

# Räthsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht**

Band (Jahr): - **(1847)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sollte man auf fremde Erde  
 Deine theure Asche streu'n,  
 Will ich sie mit Blumen schmücken,  
 Und mit heißen Thränen weih'n.  
 Todt und lebend bist Du mein,  
 Nicht ein Fremdling sollst Du sein.

Wie Du liebest, liebet Niemand:  
 D'rum Geliebte nicht allein,  
 Heimath, Eltern, Freund und Bruder,  
 Deine Schwester will ich sein.  
 Meine Liebe, fromm und rein,  
 Soll Dir Alles, Alles sein.

B. D.

Auflösung des Räthfels in der zehnten Lieferung: Fingerhut.

R ä t h f e l.

Es ist eine kleine Unterwelt,  
 Die sich im Bilde vor euch stellt;  
 Nur statt der Lethe ist darin  
 Ein Wasser von ganz anderm Sinn.  
 Man kommt durch einen engen Schacht  
 In einen Raum, so schwarz wie Nacht;  
 Da breitet sich ein dunkler See;  
 Allein kein Berg ragt in die Höh';  
 Kein Fisch schwimmt auf des See's Grund,  
 Nicht Vögel fliegen d'rüber bunt,  
 Nur Wesen, weißen Geistern gleich,  
 Die steigen oft herab zum Teich,  
 Zu trinken daraus; ein kleiner Schluck  
 Ist jedem auf einmal genug.  
 Dann, wie begeistert reden sie  
 Von dem, was sie gesehen nie,  
 Von jeglicher Vergangenheit,  
 Von jeziger und künft'ger Zeit;  
 Und fließt die Rede nicht mehr gut  
 Gibt neuer Trunk gleich neuen Muth.  
 Zuletzt ist ausgetrunken der See,  
 Da füllt er sich wieder aus der Höh'.